

, URL: <http://www.swp.de/reutlingen/lokales/reutlingen/Buntes-Spektrum-an-Themen-und-Techniken;art5674,1585835>

Autor: MARIE-LOUISE ABELE | 09.08.2012

Buntes Spektrum an Themen und Techniken

Reutlingen. **Jedes Jahr öffnet die Produzentengalerie Pupille eine Ausstellungsperiode lang ihre Türen für Gäste. Derzeit zeigen acht Künstler vom Bodensee eine bunte Auswahl an Themen und Techniken.**



Wolfgang Schmidberger Arbeiten in Blau hängen neben Alexander Weinmanns Skulpturen: Neben diesen stellen derzeit sechs weitere Mitglieder des Internationalen Bodenseeclubs Überlingen in der Pupille aus. Foto: Marie-Louise Abele

Es klingt nach einer großen Aufgabe, die Positionen von acht Künstlern in den beiden Räumen der Pupille unterzubringen. Doch der erste Blick verrät: Hier ist nichts gedrängt, und keines der Kunstwerke kommt zu kurz.

"Der Raum erfährt eine schöne Abwechslung", sagt Ralf Ehmann, Sprecher der Produzentengalerie Pupille. Und damit ist nicht nur die Präsentation von Gastkünstlern gemeint, vielmehr die reiche Auswahl an unterschiedlichen Techniken und verwendeten Arbeitsmaterialien der Kunstschaffenden vom Internationalen Bodensee Club Überlingen. Der IBC hatte die Auswahl der Werke selbst vorgenommen. "Es ist dann schon immer sehr interessant zu sehen, wie unsere Gäste die Räume bespielen", schildert Ehmann. Im Gegenzug werden dann im kommenden Mai Künstler des Reutlinger Vereins Pupille in Überlingen ausstellen.

Herausstechend ist bei der aktuellen Ausstellung "See-you-later" die mitreißende Farbigkeit vieler Werke. Bereits im Vorraum wird die Wirkung von Farbe sehr deutlich. Peter Funk arbeitet vor allem mit Air-Brush-Technik auf MDF, Leinwand und Reinzeichenkarton. Seine "Falten" sind gelb leuchtend, "Kürbis", "Apfel" und "Blatt" wirken gar fotorealistisch.

Wolfgang Schmidbergers blaue, dreiteilige 3D-Arbeiten lassen Landschaften mit einer stark herausgearbeiteten Tiefe entdecken. Eher leise und bodenständig wirkt da Gesine Smaglinskis Objekt "angelehnt" - zwei angedeutete Figuren aus Lindenholz, die sich anschmiegen. Ihre anderen Objekte aus Keramik, Alabaster und Kunststein warten im Hauptraum.

Alexander Weinmann arbeitet mit Holz und Eisen, Materialien, die er findet, die seinen Weg kreuzen. Seine "Zeichen" sind auf Stelen gestellt und erinnern an Kultgegenstände. Wie Wegweiser ziehen

sich seine anderen Objekte durch den Raum. Ingrid Stotz arbeitet mit einfacher Figuration in ihren Holzschnitten. "Ein Paar", "Tango" und "Akt" heißen ihre Arbeiten

Gerda Mühl, die den Kontakt zwischen den Vereinen herstellte, lässt plastisch wirkende Verdichtungen entstehen, ihre Arbeiten nehmen sich zurück, lassen beim Betrachten innehalten. Sie entziehen sich der Hektik des Alltags.

Es ist das "Dahinter", das Erika Zehle in ihren Farbholzschnitten auslotet, die Mehrschichtigkeit greift in die Tiefe, sie verdeckt, bedeckt und schichtet, um es dann im nächsten Schritt erneut aufzudecken. Ihre meist großformatigen Werke sind Unikate. Herbert Stehles Objekte heißen "Schiefes Haus" oder "Hohe Treppe", das geweißelte Holz und der Betonguss stehen dabei im Dialog. Einfache, klare Linien bestimmen seine Arbeit.

Copyright by SÜDWEST PRESSE Online-Dienste GmbH - Frauenstrasse 77 - 89073 Ulm

Alle Rechte vorbehalten.
Vervielfältigung nur mit schriftlicher Genehmigung
